

IDEAT

CONTEMPORARY LIFE

**DEKO-
DOSSIER**

Neue Stoffe, Fliesen
und Tapeten,
die jeder Wand
gut stehen

Design

Milena Kling
verwandelt
Glas in Poesie
zum Anfassen

Interview

Werner Aisslinger
über Hotels und
Highspeed-Design

Lifestyle

Dieses Licht, diese
Farben! Der Look
von David Hockney

Reise

Design in Paris,
Kunst in Kapstadt
und ein Road Trip
durch Japan

MEHR FARBE!



DAS INTERNATIONALE MAGAZIN FÜR INTERIOR DESIGN UND URBANEN LIFESTYLE


01/2020 - Februar - März 2020 - 7,50 €

Grellbunte Grenzgänger

Von Tatjana Seel



Hat hier jemand Designer gesagt? Francesca Lanzavecchia und Hunn Wai sehen sich lieber als Entdecker und Geschichtenerzähler – und entwerfen Objekte, die vor allem eines sind: radikal anders.

Eine orthopädische Halskrause, die als viktorianischer Spitzenkragen durchgehen könnte? Eine Rückenorthese, deren Aussehen an zarte Dessous erinnert? Francesca Lanzavecchia nahm sich in ihrer Masterarbeit »ProAesthetics« ein Thema vor, das gestalterisch bis dato kaum jemand anfassen wollte: »Wir leben in einer Welt, in der es Tausende Styles von Jeanshosen gibt – aber gleichzeitig nur wenige Rollstuhlmodelle!« Die Italienerin, die in Mailand Produktdesign studiert hatte und für ihren Master an die renommierte Design Academy nach Eindhoven gewechselt war, traf dort auf Hunn Wai aus Singapur, auch er ist Produktdesigner. Ihre gemeinsame Sichtweise auf eine Welt, die immer schnelleren Veränderungen unterworfen ist und gerade deshalb nach Antworten sucht, verband sie von Anfang an. Während Francesca sich gern mit der emotionalen Seite eines Objekts beschäftigt und sich die Frage stellt, wie ein Möbel auf denjenigen wirkt, der damit lebt, treibt Hunn vor allem das Aufspüren von Materialien und die Formgebung an. »Unser Designprozess ist immer ein Dialog, ein Tanz, die Suche nach etwas, das tatsächlich wahre Werte schafft«, erklärt er. Dass beide aus völlig verschiedenen Welten kommen, empfinden sie als Bereicherung, die sich in ihren spielerischen Entwürfen für Living Divani, Cappellini oder **De Castelli** niederschlägt: Scharniere eines Sideboards werden zu sichtbaren Schmuckstücken, ein Esstisch lässt sich in eine Tischtennisplatte verwandeln. 2010 gründeten sie in ihren Heimatländern Italien und Singapur ihre beiden Studios, pendeln seither zwischen Ost und West. Auf diese Weise bleiben sie gedanklich in Bewegung – und finden immer neue Blickwinkel, aus denen sie die Welt betrachten können. 



1/ Die Möbelkollektion *PLAYplay* (Journey East) ist von den Farben Südostasiens inspiriert.
© DAVIDE FARABEGOLI
2/ Die Ziehharmonika-Tasche *Collector's Case* entstand für die Ausstellung »Wallpaper Handmade«.
© JOVIAN LIM

LANZAVECCHIA WAI.
lanzavecchia-wai.com